

## Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften

**fb 1** Prof. Dr. D. Luise Schottroff, bis zu ihrer Pensionierung im FB 01 tätig, wurde von der Universität Marburg am 18. April in einer Feierstunde die Ehrendoktorwürde verliehen.

Prof. Dr. Ben Bachmair hielt Anfang Februar am Institute of Education, University of London, ein Seminar zur „Mediensozialisierung“. Er trug auf einer Arbeitstagung zum „Mobile Learning“ Forschungsergebnisse zu Medienhandlungsmustern vor und referierte beim internationalen Kolloquium „Learning and Cultural Transformation“ über „Patterns of Acquisition and Learning. A Cultural Historical Outline.“

Prof. Dr. Ben Bachmair und Judith Seipold eröffneten am 25. April die „Internationale Ringvorlesung Medienforschung und Medienkultur“ mit Blick auf die documenta 12, die noch bis zum 11. Juli stattfindet.

## Sprach- und Literaturwissenschaften

**fb 2** Prof. Dr. Claudia Finkbeiner hielt am 13. März einen Vortrag zum Thema „The Adequate Use of Learning Strategies in Text-Based Literacy Events“ an der Macquarie University Sydney/Australien und am 16. März einen Vortrag zum Thema „Multilingualism, Multiculturalism, Multiperspectives“ an der Victoria University, Wellington/Neuseeland. In Neuseeland wurde sie vom „Ministry of Education“ angefragt, als internationale Expertin das „Intercultural Education Program“ zu begutachten. Sie wurde auf der alle zwei Jahre stattfindenden Konferenz der Weltgesellschaft „Association of Language Awareness (ALA)“ in Le Mans/Frankreich zur Präsidentin der Vereinigung gewählt (Nachfolge Prof. Dr. Carl James, UK).

## Gesellschaftswissenschaften

**fb 5** Prof. Dr. Hartmut Ullrich nahm am 26. und 27. März an den Arbeiten der binationalen Jury für den Premio Ladislao Mittner des Deutsch-Italienischen-Hochschulzentrums in Rom teil. Der Premio Ladislao Mittner für herausragende italienische Deutschlandstudien, der seit 2002 an italienische Wissenschaftler vergeben wird, ist in diesem Jahr der Politikwissenschaft gewidmet. Der Preis wird am 21. Mai im Beisein von Bundesministerin Schavan in der Residenz der deutschen Botschaft beim Quirinal vergeben werden. Prof. Ullrich wird die Laudatio auf die Preisträger halten. Am 30. März nahm er an der Sitzung der Consulta des Instituto per la storia del Risorgimento Italiano als Kommissar des deutschen Gruppo di Studio in Rom teil.

## asl-Architektur Stadtplanung, Landschaftsplanung

**fb 6** Prof. Dr. Ulla Terlinden hielt einen Vortrag über „Gender Mainstreaming in der Stadt- und Bauplanung und im öffentlichen Personennahverkehr“, auf dem 1. Fachkongress über Gender Mainstreaming/Gender Budgeting in der Berliner Verwaltung, 19. Juni 2006 in Berlin. Auf Einladung der Beverly Willis Architecture Foundation hielt sie einen Vortrag zum Thema „History and Future of Women in Architecture“ auf dem Meeting vom 29. Juni bis 2. Juli 2006 in New York. Am 2. Februar referierte Prof. Dr. Jürgen Aring auf der Landwirtschaftstagung der Evangelischen Akademie Loccum zum Thema: „Zwischen Wachstumsförderung und territorialer Kohäsion. Die schwierige Suche nach einer angemessenen Entwicklungsstrategie.“

Am 6. Februar waren Prof. Dr. Jürgen Aring und Prof. Dr. Iris Reuther zu einer Informationsveranstaltung der Stadt Kassel eingeladen und diskutierten dort mit etwa 20 Stadtverordneten über das Forschungsprojekt „Regionen – Die kleinen Großstädte in Zeiten der Globalisierung“ und die „Profilierung der Stadt und Region Kassel“.

Am 29./30. März hielt Prof. Dr. Iris Reuther im Rahmen des vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung veranstalteten Forums „Bau + Raum 2007“ in Weimar (Bauhausuniversität) zum Thema „Das Einzelne und das Ganze – Methoden zeitgenössischer Stadtgestaltung“ einen Vortrag zum Schwerpunkt „Zwischenstadt“. Am 3./4. Mai war sie gemeinsam mit dem Dekan der Architekturfakultät der Technischen Universität Gliwice, Prof. Dr. habil. K. Gasidlo, zu einem Beitrag über die Stadtentwicklung in Polen und das Kooperationsprojekt der Universität Kassel und der Universität Gliwice im Rahmen des internationalen wissenschaftlichen Kolloquiums 2007 der Deutschen Akademie für Stadt- und Landesplanung in Leipzig eingeladen.

Prof. Dr. Helmut Holzapfel referierte über „Nahverkehr morgen – stimmt die Richtung noch?“ beim Streitgespräch mit Staatssekretär Rudolf Koberle, im Innenministerium Baden-Württemberg zur Eröffnung des 3. ÖPNV Innovationskongress in Freiburg am 13. März. Prof. Dr. Diedrich Bruns hielt am 2. Februar auf dem Kasseler Doktoranden-Kolloq. den Vortrag „Europäische Diskussionen über

Landschaft. Methoden und Analysen. „Landschaften im Kulturvergleich: Morphologie, Wahrnehmung, Planungskonzepte; am 21. März sprach er über „Aktuelle Strategien für das Freiflächenmanagement beim Stadtumbau“ auf der Tagung „Freiflächenmanagement. Geschäftsmodelle – Qualitätsstandards – Einsparpotenziale“ im Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ). Er nahm an dem Projekttagen FARLAND in Brüssel vom 24. bis 26. Januar teil. Vom 13. bis 16. Februar leitete er einen studentischen Workshop in Arnheim/Niederlanden. Am 22. März präsentierte er die Studie „Peri-urban and sub-urban landscape“ im Council of Europe (European Landscape Convention – ELC) in Strasbourg/Frankreich. Im Rahmen der Sokrates-/Erasmus-Dozentenmobilität hielt er vom 26. bis 29. März Lehrveranstaltungen im Bereich „Landschaftsplanung“ an der Ankara University/Türkei ab.

Prof. Dr. Diedrich Bruns und J. Willecke referierten am 23. Februar bei der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. auf dem Fachausschuss Hochwasservorsorge über „Strategische Umweltprüfung zum Hochwasseraktionsplan Fulda-Diemel“.

Prof. Heike Klussmann hielt am 11. April den Vortrag „Die Öffnung der Schachtel“ an der Leibniz Universität Hannover.

Prof. Dr.-Ing. Gernot Minke hielt am 6. März an der Universität Fasta in Bariloche/Argentinien den Vortrag „Bioarquitectura – construcciones con materiales naturales“.

Prof. Dr. Stefan Körner hielt am 17. April bei den Staudenfreunden e. V. in Kassel den Vortrag „Neue Trends in der Pflanzenverwendung“. Er nahm am 28. Februar an der Sitzung der Berufskommision im Berufungsverfahren Pflanzenverwendung an der FH Weißenstein in Freising teil. Am 16. März nahm er an der Vorstandssitzung der FLH (Förderverein Landschaftsbau Hochschulen e. V.) in Hamburg teil.

## Wirtschaftswissenschaften

**fb 7** Prof. Dr. Alexander Roßnagel hielt am 18. Januar einen Vortrag zu „Self-Regulation of the Data Protection in Germany and Europe“ in dem Symposium „Self-Regulation of the Data Protection in USA, Germany Japan and Korea des Brain-Korea 21-Projekts „Global Science Technology Law Professionals Programm in der Sungkyunkwan University in Seoul/Korea. Am 19. Januar hielt er in der School of Law der Sungkyunkwan University in Seoul in der Reihe „Invitation Lecture of Renowned Scholar“ den Vortrag „Introduction to Internet Law in Germany and EU. Am 24. Januar referierte er in der Vortragsreihe „Verwaltungsrecht in Rechtsprechung und Wissenschaft“ des Verwaltungsgerichtshofs Kassel und der Universität Kassel zum Thema „Environmental Governance: Regulierung – Selbstregulierung – Coregulierung“. Im CAST-Forum „Public-Key-Infrastrukturen“ in Darmstadt hielt er am 25. Januar den Vortrag „Signaturerechtliche Fragen der Herstellererklärung“.

## Bauingenieurwesen

**fb 14** Prof. Dr.-Ing. Peter Racky moderierte am 29. März in Frankfurt/Main das öffentliche Symposium „Partnering bei Bauprojekten“. Veranstalter waren der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, das Betriebswirtschaftliche Institut der Bauindustrie, der Bauindustrieverband Hessen-Thüringen und das Institut für Bauwirtschaft der Universität Kassel.

Am 21. Februar haben Prof. Dr.-Ing. Franz-Bernd Frechen und seine Mitarbeiter für 220 Kinder in der Stadthalle Melsungen eine Veranstaltung im Rahmen der Kinderuni-versität durchgeführt.

## Elektrotechnik/Informatik

**fb 16** Das seit März 2005 durch die DFG finanzierte und unter der Leitung von Prof. Dr. Kurt Geihs stehende Forschungsprojekt ADDO (Automatische Dienstvermittlung in Dienstorientierten Architekturen) wird für zwei weitere Jahre und mit doppelter Ausstattung gefordert.

## Mathematik/Informatik

**fb 17** Prof. Dr. Werner Blum war bei der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik vom 26. bis 30. März an der Humboldt-Universität Berlin zu einem der vier fachdidaktischen Plenarvorträge eingeladen. Er sprach am 27. März über „Mathematisches Modellieren – zu schwer für Schüler und Lehrer?“

## Publikationen

Aring, J.: Der Entstehungsprozess der neuen Leitbilder der Raumentwicklung. In: IZR 11-12/2006, S. 613-620.  
Aring, J./Sinz, M.: Neue Leitbilder der Raumentwicklung. Ein Impuls zur Modernisierung der Raumordnung. In: RuR 6/2006, S. 451-459.

Burow, O. A.: Energie und Leidenschaft: Vergessene Dimensionen der Schulentwicklung. In: Gestaltädagogik, 18 Jg., 2007, S. 20-21.  
Eisinger, A./Reuther, I.: Zürich baut/Building Zurich – Konzeptioneller Städtebau/Conceptual Urbanism. Hrsg.: F. Eberhard, R. Lüscher. Basel, 2007.

Gstach, D./Hubenthal, H./Spithöver, M.: Gärten als Altagskultur. In: Dokumentation, Hrsg.: FB 6 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Kassel 2007, 102 S., ISBN 3-89117-164-1.

Körner, S.: „Homogene Pflanzendecke ohne Probleme“. In: „Neue Landschaft“ – Fachzeitschrift für Garten-, Landschafts-, Spiel- und Sportplatzbau, Januar 2007.  
ders.: „Neue Allianzen für grüne Städte – eine akademische Perspektive“ in „Freizeit & Spiel“ – Internationales Fachmagazin für Planer von Spiel- und Freizeitanlagen. Januar/Februar 2007, 7. Jahrgang.

Lozán, J./Graßl, H./Hupfer, P./Menzel, I., Schönwiese, C.-D. (Hrsg.): Global change: Enough water for all? Wissenschaftliche Auswertungen. Hamburg. 385 S.

Rosler, S.: Natur- und Sozialverträglichkeit des Integrierten Obstbaus. In: Ein Vergleich des integrierten und des ökologischen Niederschlagsmobstaus sowie des Streuobstbaus im Bodenseekreis unter besonderer Berücksichtigung ihrer historische Entwicklung sowie von Fauna und Flora, Hrsg.: FB 6 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Kassel 2007, 429 S., ISBN 3-89117-131-5.

Roßnagel, A./Hänlein, A. (Hrsg.): Wirtschaftsverfassung in Deutschland und Europa, Festschrift für Bernhard Nagel, Kassel, 2007, 513 S.

Rossnagel, A.: Konflikte zwischen Informationsfreiheit und Datenschutz? Multimedia und Recht, 10. Jg. (2007), Heft 1, S. 16-21. Seite 16-21.

ders.: Telemediengesetz – Korrektur eines historischen Irrtums, Kommunikation und Recht (K&R) 10. Jg. (2007), Heft 2, S. 1.  
ders.: Atomausstieg und Restlaufzeiten. In: Hänlein, A./Roßnagel, A. (Hrsg.): Wirtschaftsverfassung in Deutschland und Europa, Festschrift für Bernhard Nagel, Kassel 2007, S. 155-170.

ders.: Personalisierung in der E-Welt – Aus dem Blickwinkel der informationellen Selbstbestimmung gesehen, Wirtschaftsinformatik (WI), Jg. 49 (2007), Heft 1, S. 8-15.

Terlinden, U.: Symbolische Herrschaft und Geschlechterkulturen. In: Marianne Rodenstein (Hrsg.): Das räumliche Arrangement der Geschlechter.

Terlinden, U./von Oertzen, S.: Die Wohnungsfrau ist Frauensache! Frauenbewegung und Wohnreform 1870 bis 1933. Berlin, 2006.

Terlinden, U.: Kulturelle Differenzen und Konflikte. Berlin, 2006, S. 193 bis 205.

## Habilitationen

Der Fachbereich Sozialwesen erkennt Dr. phil. Karin Bock auf Grund der eingereichten Habilitationsschrift „Kinderalltag – Kinderwelten. Rekonstruktive Analysen von Gruppendifussionen mit Kindern aus Sachsen“ und der Probevorlesung „Die Wiederentdeckung des Bildungsbegriffs in der Sozialpädagogik“ die Habilitation für das Fachgebiet Sozialpädagogik zu.

Der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften erkennt Dr. rer. nat. Bernhard Johannes Kahl auf Grund der eingereichten Habilitationsschrift „Entwicklung, in-house Validierung und Anwendung des ganzheitlichen Verfahrens Biokristallisation für die Unterscheidung von Weizen-, Mohren- und Apfelproben aus unterschiedlichen Anbau und Verarbeitungsschritten“ und der Probevorlesung „Sekundäre Pflanzenstoffe und ihre Bedeutung für die Lebensmittelqualität“ die Habilitation für das Fachgebiet Ökologische Lebensmittelqualität und Ernährungskultur zu.

## Dienstjubiläen

Sein 40-jähriges Dienstjubiläum feierte am 1.4. Siegfried Combe, HRZ. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten am 1.1. Prof. Dr. Wolfgang Nellen, FB 18, am 1.2. Dipl.-Ing. Werner Doring, FB 16; am 1.4. Prof. Dr. Wolfram Koepf, FB 17; am 8.4. Dr. Herbert Glasauer, FB 06, und am 15.4. Annette Ulbricht, Abt. VII.

## Preise

Elf Studierende der Landschaftsarchitektur (FB asl) haben im Rahmen ihres Diploms bzw. Hauptstudiumsprojektes Beiträge zum Schinkelwettbewerb 2007, Fachsparte Landschaftsarchitektur, erarbeitet und vom 26. bis 30. März an der Humboldt-Universität Berlin zu einem der vier fachdidaktischen Plenarvorträge eingeladen. Er sprach am 27. März über „Mathematisches Modellieren – zu schwer für Schüler und Lehrer?“

Aring, J.: Der Entstehungsprozess der neuen Leitbilder der Raumentwicklung. In: IZR 11-12/2006, S. 613-620.  
Aring, J./Sinz, M.: Neue Leitbilder der Raumentwicklung. Ein Impuls zur Modernisierung der Raumordnung. In: RuR 6/2006, S. 451-459.

## Interkontinentales Ökostromnetz

Mit erneuerbarer Energie Europas Strombedarf decken

Wenn der Weltklima-Rat am 6. April den zweiten Teil des UN-Klimareports vorstellt, wird es um die drohenden Folgen der Erderwärmung auf die Regionen der Welt gehen. Schon im ersten Teil ihres Reports kamen die Forscher zu dem Schluss, dass der Mensch mit großer Sicherheit für den Klimawandel verantwortlich ist.

Dass regenerative Energien helfen können, eine Hauptursache des Klimawandels- die Produktion von CO<sub>2</sub> bei der Stromerzeugung – zu vermeiden, ist nicht neu. Schließlich verursacht allein die Stromerzeugung weltweit fast die Hälfte der Emissionen des Klimakillers Kohlendioxid aus fossilen Brennstoffen. Doch der Kasseler Wissenschaftler Dr.-Ing. Dipl. Phys. Gregor Czisch verfolgt diesem Grundgedanken auf einem anderen Weg als üblich: Ein Stromnetz über ganz Europa, aber auch zu den Nachbarn in Afrika und Asien, könnte die Quellen der regenerativen und teils dezentralen Stromerzeugung über ein übergreifendes Stromnetz miteinander verbinden und den Strombedarf in Europa decken.

Eingespeist würden der regenerative Strom aus Wind- und Wasserkraft, Sonnenenergie oder Biomasse, die dort genutzt werden, wo es grundsätzlich oder saisonal am besten ist – etwa Windenergie in Nordeuropa, Wüstenstrom in der Sahara oder Biomasse in Zentraleuropa. So ließe sich Strom großräumig von Norwegen bis Nordafrika, von Asien bis Andorra, durch Wind und Sonne erzeugen, alles miteinander verbinden und damit auch die Schwankungen bei Wind und Sonne ausgleichen.

## Zukunftsszenarien zur Stromversorgung

Gregor Czisch, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Elektrische Energietechnik/ Rationelle Energiewandlung, das von Prof. Dr. Jürgen Schmid geleitet wird, hat u.a. in seiner Doktorarbeit „Szenarien zur zukünftigen Stromversorgung, kostenoptimierte Variationen zur Versorgung Europas und seiner Nachbarn mit Strom aus erneuerbaren Energien“ untersucht, welche Möglichkeiten sich aus technischer und wirtschaftlicher Sicht in

nungs-Gleichstromübertragung (HGÜ), zur Verfügung. Die HGÜ wird bereits seit Jahrzehnten auf allen Kontinenten genutzt, meist um regenerative Energie aus Wasserkraft ohne große Verluste in ent-

fernte Verbrauchscentren zu leiten. In seiner Arbeit hat Czisch anhand verschiedener Szenarien Möglichkeiten einer weitgehend CO<sub>2</sub> neutralen Stromversorgung für Europa und seine nähere Umgebung untersucht. Das Ziel war, jeweils die wirtschaftlich optimale Lösung zu finden, wobei das Szenariogebiet etwa 1,1 Mrd. Einwohner und einen Stromverbrauch von knapp 4000 Terawattstunden pro Jahr (TWh/a) umfasst.

## Aufgabe der Politik

Czisch, der unter anderem als Referent für den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung „Globale Umweltveränderung“ (WBGU) tätig war, sieht seine wissenschaftliche Arbeit als gute Grundlage für wichtige politische und technologische Zukunftsent-scheidungen. Die Szenarien zeigten, dass bei internationaler Kooperation selbst bei konservativen Annahmen eine rein regenerative Stromversorgung möglich sei, die wirtschaftlich ohne Probleme zu realisieren wäre. Eine wesentliche Aufgabe der Politik läge darin, die internationale Kooperation zu organisieren und Instrumente für eine Umgestaltung der Stromversorgung zu entwickeln. Dabei ergeben sich nicht nur ein sinnvoller Weg zu einer CO<sub>2</sub> neutralen Stromversorgung, sondern auch ausgezeichnete Entwicklungsperspektiven für die ärmeren Nachbarstaaten der EU und Europas. Die Ergebnisse ließen sich angepasst an die jeweiligen Besonderheiten auch auf andere Weltregionen übertragen.

## Vollversorgung Europas

Bei den deutschen Grünen, von den Beiräten des WBGU, aber selbst beim Energiekonzern EnBW wird inzwischen argumentativ auf die Arbeiten des Kasseler Wissenschaftlers Dr. Gregor Czisch zurück gegriffen und ein transeuropäisches Ökostromnetz angedacht. Das freut Czisch, denn während der langjährigen Forschung an seinen Szenarien für eine Vollversorgung Europas und seiner Nachbarn mit Strom aus erneuerbaren Energien und ganz ohne Kohlen- und Atomenergie hat er immer in Hinblick auf die Möglichkeit einer bal-digen Umsetzung gearbeitet. Die positive Resonanz in jüngster Zeit macht diesen Schritt greifbarer. p

